

Oscarwürdig! - 9 Belobigungen, 6 Preise und ein Gesamtdurchschnitt von 2,5 – Die diesjährigen Klassen 10a und 10b der Realschule Schömberg feierten die „NIGHT OF THE OSCAR“



SCHÖMBERG. Insgesamt 37 Entlassschülerinnen und -schüler der Realschule Schömberg fanden sich in der Schömberger Stauseehalle zusammen mit der Schulleitung, ihren Lehrkräften, Eltern, Anverwandten, Freunden und Honoratioren ein, um ihren erfolgreichen Real schulabschluss zu zelebrieren.

Der Oscar, der erstmals 1929 verliehen wurde, sollte in diesem Jahr das Leitsymbol für den Mittelteil des „Films des Lebens“ sein, dessen „Happy End“ nun in der „Mittlere Reife“ ihren Höhepunkt fand. 6 Jahre lang waren darin die 37 Entlassschülerinnen und –schüler sowie ihre engagierten Klassen- und Fachlehrkräfte Hauptdarsteller an der Realschule Schömberg gewesen, die von erstgenannten Oscarstatuetten für ihre pädagogische und fachliche Arbeit, zunächst am Kind und später am Jugendlichen, erhielten. Für das leibliche Wohl, mit einem umfangreichen Buffet, sorgten auch in diesem Jahr die jetzigen NeuntklässlerInnen, zusammen mit ihren Klassenlehrern Herrn André Angele (KL 9a), Herrn Sebastian Fauth (KL 9b) und Herrn Pascal Bachmann (KL 9c), maßgeblich unterstützt von den AES-Lehrerinnen Frau Elisa Schuler und Frau Cornelia Papp. Die Schulband unter Leitung von Frau Simone Conzelmann und Frau Hanna Bischof hingegen sorgte für den würdigen musikalischen Rahmen, der einherging mit der Verabschiedung von gleich 4 engagierten Bandmitgliedern, unter denen sich auch die diesjährigen Holcim-PreisträgerInnen der Klasse 10b, Nina Dinser und Niklas Binder, befanden.

Die Realschülerinnen und Realschüler der Klassen 10a und 10b wurden offiziell durch Realschulrektor Uli Müller, Herrn Bürgermeister Karl-Josef Sprenger und durch den Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Joachim Wiedl, der eine kurze und knackige Rede hielt, verabschiedet. Hierfür hatten die Schülerinnen und Schüler, zusammen mit ihren Klassenlehrkräften Herrn Tobias Blaser (KL 10a) und Frau Yvonne Kostanzer (KL 10b) ein feierliches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Für Herrn Blaser war dieser Abschied von seinen ZehntklässlerInnen gleichzeitig, nach 8 erfüllten Jahren, ein Abschied für immer von der Realschule Schömberg. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt der allseits beliebte und geschätzte Realschullehrerkollege mit der Fächerkombination Deutsch, Geschichte und EWG, der schon seinen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen an der Realschule Schömberg absolviert hatte, in eine Zukunft in seiner ober-schwäbischen Heimat. Sein neuer Wirkkreis wird die Jakob-Emele-Realschule in Bad Schussenried werden. Wir wünschen für diesen neuen und selbstgewählten Weg alles Gute und hoffen, dass Rainer Maria Rilkes (1875-1926) „Blume des Abschieds“ regelmäßig ihren Blütenstaub von Oberschwaben auf die Schwäbische Alb wehen wird, denn: „Irgendwo blüht die Blume des Abschieds und streut immerfort Blütenstaub, den wir atmen, herüber, und noch im kommenden Wind atmen wir Abschied.“

Zu Beginn begrüßte Realschulrektor Uli Müller neben den Zehntklässlerinnen und Zehntklässlern auch die Ehrengäste Herrn Bürgermeister Karl-Josef Sprenger, Herrn Jan Schwarz, Technischer Ausbildungsleiter der Firma Holcim (Dotternhausen), die aktuellen ElternvertreterInnen Frau Veronika Schlaich und Herrn Joachim Wiedl, die Repräsentantinnen des Schulfördervereins Frau Petra Sanz-Segura und Frau Melanie Schulz, Frau Karin Wenzig-Luck vom Partnerschaftsverein, die den diesjährigen Französischpreis an Elina Weiß (10b) vergab, die Angehörigen der EntlassschülerInnen sowie das Kollegium der Real-

schule Schömberg, die Schulsozialarbeit, repräsentiert durch Frau Lisa May und Herrn Victor Felde und last but not least Herrn Dr. Ulrich Fiedler und Herrn Ivica Plavotic als Repräsentanten des Konvikts Rottweil.

„Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer.“ Mit diesem Liedtextzitat des Sängers Xavier Neidoo, eröffnete Realschulrektor Uli Müller seine Rede und verwies dabei auf den entbehrungsreichen Weg der EntlassschülerInnen zur „Mittleren Reife“. Sein Dank galt bei der Bewältigung dieses sechsjährigen Wegs allen daran Beteiligten, insbesondere seinem Kollegium, den 10-er-Klassenlehrern, der Schulsozialarbeit, der Stadt Schömberg als Schulträger sowie dem GVV, den ElternvertreterInnen, dem Schulförderverein, Herrn Konrektor Andreas Dannecker, seiner „rechten und linken Hand“ und nimmermüdem „Workaholic“ und „Computerexperten“ im stetigen Dienste der Schule, den Sekretärinnen Frau Uschi Weinmann und Frau Patricia Bertsch, die nach wie vor auf die helfende Hand von Frau Gertrud Oster zählen können, dem Premiumpartner Firma Holcim, dem Partnerschaftsverein und vielen anderen, deren Einsatz auch in diesem Jahr die Entlassschülerinnen und -schüler zu ihrem Realschulabschluss geleitet haben. Auf die Frage, was nun nach den „10 Jahren Schule“ komme, erklärte Müller, dass 23 % der EntlassschülerInnen sich für berufsbildende Gymnasien und 32 % für Berufskollegs entschieden hätten, während 26 % einen technischen und 15 % einen kaufmännischen Ausbildungsberuf anstreben würden. Darüber hinaus seien noch die Hauswirtschaftsschule, die Forstwirtschaftsschule sowie ein FSJ in Planung. In Reminiszenz an die aktuellen Aktivitäten der jungen und noch „kleinen“ Klimaaktivistin Greta Thunberg, die nicht nur mit diesem Zitat in die jüngste Zeitgeschichte eingegangen ist: „Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen“, gab Müller gedankliche Impulse hinsichtlich einer Gestaltungskompetenz der abgehenden RealschülerInnen. Er glaube, dass mit ihrem Jahrgang eine Generation heranwachse, die auch in ihrem „kleinen“ Rahmen Verantwortung für die globalen Problemen und Herausforderungen übernehmen könne. Man sei nie zu klein um etwas zu bewegen.

Bürgermeister Sprenger hatte bei der Veranstaltung gleich zwei ehrenvolle Aufgaben: Neben der Verabschiedung der EntlassschülerInnen, die er auf den „Markt der Möglichkeiten“ entließ und deren „Wegbegleiter“ er, mit dem nigerianischen Sprichwort „Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, seinen Respekt zollte, ehrte er die Leistungen der 4 Schülerinnen und Schüler Timm Sauter (6a), Elias Sauter (6b), Sarah Hermle und Oana Marc (beide 9c), die mit ihren Achterbahnmodellen „6' on the beach“ und „Anthea“ im Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammer Baden-Württemberg in gleich zwei Kategorien einen ersten Platz belegten und sich für das Bundesfinale in Berlin qualifizierten. Ohne den Einsatz ihrer Techniklehrer Herrn Gernot Beller und Herrn Anton Lohmüller, die das Projekt begleiteten, sei eine solche Leistung nicht möglich gewesen.

Elternvertreter Joachim Wiedl hielt es in seiner Rede, bezugnehmend auf den Schauspieler John Wayne, angenehm kurz und gratulierte den Realschulabsolventen herzlich und wünschte ihnen mit den Worten von Konfuzius für ihre Zukunft alles Gute: „Wähle einen Beruf, den du liebst und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“

Im auf die Reden folgenden restlichen Abendprogramm der Abschlussklassen, folgten u.a. Klassenbeiträge selbiger, wie ein Kurzfilm der Klasse 10a, die besagte „Oscar-Verleihung“ der Klasse 10b sowie ein Zitateratespiel beider Klassen. Durch das Abendprogramm leiteten, humorvoll und souverän, abwechselnd Amelie Bertsch und Michelle Lalaj (beide 10a) sowie Nina Flad und Nina Dinser (beide 10b).

Der ersehnte Höhepunkt des Abends war dann, wie immer, die Übergabe der Abschluszeugnisse an alle 37 Absolventinnen und Absolventen und die Preisverleihung an die Jahrgangsbesten.

In den Klassen 10a/10b erhielten folgende SchülerInnen ihr Zeugnis:

10a:

Matthias Kiebler Schömberg, Michelle Renée Lalaj Balingen, Angelina Kauerhof Dormettingen, Marita Kauerhof Dormettingen, Alena Nolle Schömberg, Miriam Schulz Schömberg, Chris Banholzer Schömberg, Alina Effinger Zimmern u.d.B., Lena Kiene Schömberg, Irem Kirömeroglu Schömberg, Ceyda Nur Özkan Schömberg, Magdalena Winter Zimmern u.d.B., Amelie Bertsch Dormettingen, Evelyn Schaf Dormettingen, Jérôme Völkle Dormettingen, Timo Kleffner Dormettingen, Sören Schrön Rottweil

10b:

Tim Helbig Rosenfeld-Täbingen, Alexander Huonker Rosenfeld-Leidringen, Maximilian Ruoff Dotternhausen, Nina Dinser Hausen a.T., Silas Bader Dotternhausen, Stefan Mocker Dotternhausen, Fabio Sigmund Dotternhausen, Emelie Kerner Dotternhausen, Noemi Schmidt Dotternhausen, Niklas Binder Rosenfeld-Leidringen, Elias Dreher Weilen u.d.R., Lukas Ruoff Rosenfeld-Leidringen, Maurice Ravel Späth Weilen u.d.R., Nina Flad Weilen u.d.R., Olivia Geiger Weilen u.d.R., Katrin Geiger Weilen u.d.R., Elina Weiss Weilen u.d.R.

Jahrgangsbeste war Marita Kauerhof aus Dormettingen mit der Gesamtnote 1,2.

Weitere Auszeichnungen gingen an:

Preise:

10 a: Marita Kauerhof, Miriam Schulz

10 b: Niklas Binder, Alexander Huonker, Emelie Kerner, Nina Dinser

Belobigungen:

10 a: Angelina Kauerhof, Matthias Kiebler, Evelyn Schaf, Chris Banholzer

10 b: Noemi Schmidt, Maximilian Ruoff, Katrin Geiger, Lukas Ruoff, Elina Weiss

Für hervorragende schulische Leistungen wurden bei der Entlassfeier in der Stauseehalle außerdem Nina Dinser und Niklas Binder, welche sich durch ihr soziales Engagement und ihre Verlässlichkeit in verschiedenen schulischen Ämtern stets hervorgetan haben, mit dem Holcim Preis, im Wert von jeweils 250,- Euro, überreicht von Jan Schwarz, ausgezeichnet,.

Der Preis des Partnerschaftsvereins Oberes Schlichemtal - Val d'Oison für die besten Leistungen im Fach Französisch ging an Elina Weiss. Ihr wurde von Frau Karin Wenzig-Luck ein Büchergutschein im Wert von 50,- Euro überreicht.